Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 39

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Neubau der Wettsteinbrücke in Basel, Gestaltung der Rheinufer und des Wettsteinplatzes.

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine neue Wettsteinbrücke in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Rheinufer sowie des Wettsteinplatzes. Die Teilnahme am Projektwettbewerb bedingt die Teilnahme am Ideenwettbewerb und umgekehrt. Beide Wettbewerbe werden separat beurteilt und prämiiert.
Teilnahmeberechtigt sind Ingenieurbüros und Bauunternehmungen mit eigenem Ingenieurstab mit Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1978 und Arbeitsgemeinschaften solcher Firmen. Es wird der Beizug eines oder mehrerer Architekten verlangt. Diese müssen Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1. Januar 1978 haben. Sofern sich mehr als 15 Bewerber zu diesem Wettbewerb melden sollten, ermöglicht der Veranstalter den gemeldeten Teilnehmern, ihre Bewerbung innert 10 Tagen zurückzuziehen. Als Entscheidungsgrundlage wird sämtlichen Bewerbern die Liste der gemeldeten Teilnehmer zugestellt. In diesem Falle würde auch noch die Bildung neuer oder erweiterter Arbeitsgemeinschaften akzeptiert. *Bewerber*, die an den Wettbewerben teilnehmen wollen, haben dies bis spätestens 8. Oktober dem Baudepartement Basel-Stadt mit Angabe der beigezogenen Architekten schriftlich mitzuteilen. Ingenieurgemeinschaften haben Zusammensetzung und Organisation bekanntzugeben. Gleichzeitig ist eine Kaution von 2000 Fr. auf Postscheckkonto 40-2000 Baudepartement Basel-Stadt mit dem Vermerk «Wettbewerb Wettsteinbrücke» einzuzahlen. Die Unterlagen werden am 12. Oktober verschickt. Erste *Fragestellung* bis 5. November 1979, zweite *Fragestellung* bis 15. Januar 1980. *Ablieferung* der Arbeiten bis 5. Mai 1980.
Preisrichter sind Eugen Keller, Regierungsrat, Basel, Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel, Alfred Müller, Kantonsingenieur, Basel, Fritz Peter, Stadtplanchef, Basel, Prof. Dr. Jean-Claude Badoux, Lausanne, Dialma Jakob Bänziger, Zürich, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Prof. Dr. Christian Menn, Zürich, Georges Weber, Basel.
Zum *Projektwettbewerb:* Der Projektwettbewerb für die Wettsteinbrücke umfasst ein allgemeines Bauprojekt mit Kostenvoranschlag für die Brücke, die Widerlager und die Umgebung, sowie den Abbruch der alten Brücke. Sowohl für die Brücke selber wie auch für die Rheinuferpartien mit den heute massiv wirkenden Widerlagern gilt der Wunsch nach Transparenz. Die *Preissumme* für vier bis sieben Preise beträgt 200 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 30 000 Fr. zur Verfügung.
Zum *Ideenwettbewerb:* Auf der Grossbasler Seite werden Ideen für die Neugestaltung der Rheinuferpartie ab Einmündung des Mühleberges in den St. Albanrheinweg bis unterhalb der neuen Brücke und für die Fortsetzung des Uferweges bis zur Pfalzfähre erwartet. Auf der Kleinbaslerseite sind Vorschläge für die Neugestaltung des Wettsteinplatzes und seiner Umgebung bzw. dessen Anpassung an den Massstab der neuen Brükke einzureichen. Die Preissumme für vier bis sieben Preise beträgt 50 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung.

Neubauten an der Schmiedgasse in Herisau

Das Baukonsortium Schmiedgasse Herisau veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Neubebauung der Häuserzeile Schmiedgasse 32–42 sowie des Gebietes bis zur neuen Steig in Herisau. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell-Ausserrhoden haben. Unselbständige Fachleute müssen den Wohnsitz im Kanton Appenzell-Ausserrhoden nachweisen und die Zustimmung des Arbeitgebers erbringen. Zusätzlich werden zehn auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Ernst Gisel, Zürich, Prof. Bernhard Hoesli, Zürich, Peter Aebi, Bern, Pierre Strittmatter, Planungsamt Kanton Appenzell-Ausserrhoden, Rosmarie Nüesch, Teufen, Rudolf Krebs, Kantonales Hochbauamt, Herisau, Jakob Koch, Gemeindebaumeister, Herisau, Hans Voser, St. Gallen. Die *Preissumme* für vier bis fünf Preise beträgt 50 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 20 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Die neuen Nutzungen sollen ähnlich sein wie die bestehenden. In den Erdgeschossen können kleine Läden, Boutiques, Cafés, Büros vorgeschlagen werden. In den Obergeschossen sind vorwiegend Wohnungen zu projektieren. Ein lebendiger innerer Aufbau mit verschiedenartigen Nutzungsbereichen soll den Bauten einen entsprechenden massstäblichen Ausdruck verleihen. Die Bauten haben der Lage entsprechend hohe baukünstlerische Qualitäten aufzuweisen. Städtebaulich und soziologisch hat eine Aufwertung der Schmiedgasse zu erfolgen. Die *Unterlagen* können bis zum 19. Oktober gegen Hinterlage von 300 Fr. auf dem Gemeindebauamt Herisau abgeholt werden. *Termine:* Fragestellung bis 1. Dezember 1979, Ablieferung der Entwürfe bis 29. Januar 1980.

Ideenwettbewerb Überbauung Du Lac in St. Moritz

Die Gemeinde St. Moritz veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung und Nutzung des Du Lac-Areals. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben. Für die Teilnahme von Architekturfirmen wird ausdrücklich auf Art. 27 der Wettbewerbsordnung und auf den diesbezüglichen Kommentar aufmerksam gemacht. Die *Summe* für Preise und Ankäufe beträgt 75 000 Fr. *Fachpreisrichter* sind E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur; Monica Brügger, Chur; Fritz Schwarz, Zürich; Martin Steiger, Zürich. *Aus dem Programm:* Die Gemeinde hat den Wunsch, auf dem Wettbewerbsareal eine Schule zu erstellen. Über die zusätzliche Nutzung des Geländes besteht noch keine feste Vorstellung. Der Wettbewerb soll abklären, welcher Standort der Schule zuzuweisen ist und wie die Schulanlagen zu orientieren sind, wie die Strasse zwischen neuer Saltestrasse und der Du Lac-Brücke zu legen ist sowie welche Möglichkeiten hinsichtlich Nutzung und baulicher Gestaltung des nicht durch die Schule in Anspruch genommenen Grundstückes bestehen. In einer zweiten Phase soll ein Projektwettbewerb für das Schulhaus ausgeschrieben werden. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 150 Fr. auf der Gemeindekanzlei St. Moritz bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm kann separat gegen 20 Fr. bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 16. November 1979, Ablieferung der Entwürfe bis 3. März, der Modelle bis 15. März 1980.

Ideenwettbewerb für eine Eigenheimüberbauung auf dem Kleinholzareal in Olten.

Die Bürgergemeinde und die Einwohnergemeinde Olten veranstalten einen Ideenwettbewerb für die Gestaltung einer Überbauung mit Eigenheimen in Gruppen-, Reihen- oder Flächenbauweise im Kleinholz. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in Olten haben sowie Oltener Bürger mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz. Die *Preissumme* für sechs bis acht Preise beträgt 30 000 Fr. *Fachpreisrichter* sind Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, Hugo Fehr, Zürich, Markus Grob, Stadtplaner, Olten, Max Lechner, Zumikon. *Aus dem Programm:* Der Wettbewerb soll neue Impulse für rationelle Einfamilienhausformen in Olten geben und gleichzeitig die Stadt um ein harmonisches, attraktives Quartier bereichern. Das Gebiet mit einer Fläche von ca. 19 000 m² dürfte 50 bis 60 Einfamilienhäusern Platz bieten. Eine erste Etappe soll 15 bis 20 Häuser, eine zweite Etappe 35 bis 40 Häuser umfassen. Der Gruppierung der Bauten ist grosse Beachtung zu schenken, da der Qualität der Aussenräume wichtige Bedeutung zukommt. Das *Wettbewerbsprogramm* mit Beilagen und der Situationsplan können bis zum 8. Oktober auf der Baudirektion der Stadt Olten, Stadthaus, 4600 Olten, eingesehen und bezogen werden. Bis zum gleichen Datum muss die definitive Teilnahme der Baudirektion gemeldet werden. *Termine:* Fragestellung bis 29. Oktober 1979, Ablieferung der Entwürfe bis 3. März, der Modelle bis 17. März 1980.

Kantonsschule Frauenfeld

Das Baudepartement des Kantons Thurgau teilt mit, dass die Abgabetermine für den Wettbewerb Kantonsschule Frauenfeld verschoben worden sind. Neuer Abgabetermin für den Entwurf: 10. Dezember, 18 Uhr; für das Modell: 21. Dezember 1979, 18 Uhr. Die Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgte in Heft 29/1979 auf Seite 553.